Klausur SS 11
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Was gehört zu den Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung GUV?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Sie bezahlt die berufliche Reha
(B) Sie bezahlt die soziale Reha
(C) Sie bezahlt alle oben genannen Reha-Formen.

Frage 2

Bei einem Automobilhersteller werden Fahrzeugtüren mit Bauteilen bestückt. Die Tätigkeit wird im Stehen ausgeübt. In der letzten Zeit seien bei den Mitarbeitern vermehrt LWS- Probleme aufgetreten. Welche Maßnahme steht gemäß Arbeitsschutzgesetz am ehesten an letzter Stelle?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Hebehilfen
(B) Montagehilfen
(C) Verringerung des Abstands zwischen Werkstück und Beschäftigten
(D) Rückenschulung
(E) Veränderung der Pausengestaltung

Frage 3

Frage zu inhalativen Belastungen. Was ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Für die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung wird bei der Lungenfunktionsfähigkeitsprüfng in der Regel ein Bodyplethysmograph verwendet
(B) Muss bei der Arbeit ggf. eine schwere Atemmaske (z.B. bei Feuerwehrmännern) getragen werden, ist eine Lufu und zusätzlich eine Ergometrie notwendig
(C) Im Arbeitsalltag kann ein tragbarer Spirometer zur Messung der arbeitsspezifischen Lungenbelastung genutzt werden
(D) Bei einer Staubexposition muss auf die Lungenfunktionsdiagnostik besonderer Wert gelegt werden.
(E) Liegt eine Asbestbelastung in der Vorgeschichte vor, so ist dies danach in der arbeitsmedizinischen Untersuchung besonders zu beachten

Frage 4

Welche Empfehlung des Betriebsarztes ist am ungünstigsten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bei Tbc
(B) Tragen eines MNS bei Diphterie
(C) Tragen eines MNS bei Bordetella pertussis
(D) Tragen eines MNS bei rhes. Viren
(E) Tragen eines MNS bei H. influenzae

Frage 5

Im Arbeitsschutz gibt es laut Arbeitsschutzgesetz einen Hierarchie von Arbeitsschutzmaßnahmen. Bitte bringen Sie die folgenden Maßnahmen in die richtige Reihenfolge:

1. Austausch von Benzol durch Toluol (weniger gefährlich)
2. Tragen von Handschuhen
3. Einbau von Luftabzügen

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) 3 - 2 - 1
(B) 2 - 1 - 3
(C) 1 - 3 - 2
(D) 1 - 2 - 3
(E) 3 - 1 - 2

Frage 6

Es ging allgemein um Lärm. Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Erst ab einer Intensiätt von 85dB (A) nimmt die Arbeitsgenauigkeit ab (oder so ähnlich, gab es schon in einer Altklausur).
(B) Schädigungen durch Lärm sind generell irreversibel.
(C) Beeinträchtigungen treten zuerst im niedrigen Frequenzbereich (500 Hz) auf.
(D) Das menschliche Gehör ist vor allem im niedrigen Frequenzbereich (500 Hz) sensibel.
(E) Beschäftigte sind verpflichtet in Lärmbereichen Gehörschutz zu tragen.

Frage 7

Welche Aussage zur Sozialmedizin ist nicht richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Partner der Selbstkontrolle
(B) Unabhängig von Gesellschaft
(C) Untersucht u.a. Gesundheitssystem
(D) Beurteilt wissenschaftliche Wirksamkeit von Medikamenten
(E) Beschäftigt sich mit Kosten

Frage 8

Was trifft zur Sozialanamnese zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) In der Sozialanamnese wird nur im äußersten Fall nach den familiären Verhältnissen des Patienten gefragt
(B) Die Sozialanamnese beschränkt sich rein auf die berufliche Situation des Patienten
(C) Die Sozialanamnese ist notwendig um den Patienten ganzheitlich beurteilen zu können.
(D) Die Sozialanamnese muss zur Beantragung von Hilfsmitteln nicht unbedingt durchgeführt werden (oder so ähnlich???)
(E) Die Sozialanamnese ist in der Regel keine Aufgabe des Facharztes

(Lösungsvorschläge: 1:C 2:D 3:A 4:A 5:C 6:E 7:D 8:C)

Frage 9

Was trifft für die ICF zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die ICF beschreibt die funktionelle Beeinträchtigung im sozialen Leben aufrgrund einer Behinderung (oder so).

(B) Nach der ICF kann man nicht “funktionell gesund” sein, wenn man an einer Erkrankung leidet

(C) Die ICF eignet sich zur Beschreibung der Beeinträchtigung der Teilhabe durch eine Behinderung

Frage 10

Herr L. will von der Gesetzlichen Krankenversicherung in die Private Krankenversicherung wechseln. Er ist in einem Angestelltenverhältnis beschäftigt, hat 3 Kinder und leidet unter Diabetes mellitus. Der Hausarzt berät ihn zu dieser Situation. Welche der folgendenen Aussagen ist korrekt?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die Beiträger zur gesetzlichen Krankenversicherung sind abhängig vom Erkrankungsprofil des Patienten.

(B) Ein Wechsel in die private Krankenversicherung kann unabhängig vom Gehalt erfolgen.

(C) Die GKV zahlt eine soziale Rehabilitation nicht.

(D) Die minderjährigen Kinder eines GKV-Mitgliedes sind kostenlos mitversichert

Frage 11

88-Jähriger Mann, wird zuhause betreut, Pflegestufe III, braucht nun Luftdruckmatraze. Wer zahlt dafür?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Pflegeversicherung

(B) Unfallversicherung

(C) Sozialamt

(D) gesetzliche Rentenversicherung

(Lösungsvorschläge: 9:C 10:D 11:A)